

## **Die Erinnerung – Vorgeschichte**

Die heutige Gemeinde Aying entstand durch die Gebietsreform 1978 aus den Gemeinden Helfendorf und Peiß. In früherer Zeit wurden zum Großteil einzelne Ortsteile durch voneinander unabhängige Wasserversorgungsanlagen versorgt.

### **Ortsteil Peiß**

Der Ortsteil Peiß wurde aus Quellen und einem Saugbehälter versorgt.



Pumpenhäusl in Peiß (Abgebrochen 1971)

### **Ortsteil Aying**

Der Ortsteil Aying wurde seit 1908 aus Quellen am Oberfeld versorgt, Wasserreserven waren vorhanden. 1955/1956 wurde der Tiefbrunnen zwischen Aying und Peiß erstellt, die beiden Ortsteile Aying und Peiß wurden durch eine Leitung zusammengeschlossen, die Versorgung erfolgte über ein Druckbehälterpumpwerk.

### **Gebiet Helfendorf**

Das Gebiet der ehemaligen Gemeinde Helfendorf wird auch heute noch durch den Wasserversorgungsverband Helfendorf mit Trinkwasser versorgt.

Zur langfristigen Sicherung der Wasserversorgung Aying-Ortsteile Aying, Dürrnhaar, Peiß-wurde 1989 eine Studie für eine einwandfreie Versorgung im gesamten Gemeindegebiet erstellt. Die Studie bildete die Grundlage für sämtliche weitergehende Planungsgedanken und Planungsüberlegungen.



Brunneneinweihung Aying 1956

### **Ortsteil Dürrnhaar**

In Dürrnhaar wurde bereits 1892 ein Tiefbrunnen im Ortskern für die Versorgung des Ortsteiles Dürrnhaar erstellt. 1922 wurde im ehemaligen Molkereigebäude im oberen Stockwerk ein "Hochbehälter" erstellt. 1957 wurde ein Druckbehälterpumpwerk zur Erhöhung des Versorgungsdruckes gebaut. Die Lage des Brunnens im Ortskern war wegen einem fehlenden Wasserschutzgebiet nicht mehr tragbar. 1984 wurde südöstlich von Dürrnhaar am Waldrand ein sehr leistungsfähiger Tiefbrunnen hergestellt. Zielsetzung war die Versorgung des gesamten Versorgungsgebietes der Wasserversorgung Aying.



Brunnenhaus Aying 1995

### **Brauerei Aying**

Die Brauerei Aying versorgt sich selbst aus brauereieigenen Brunnen.

Im Zeitraum 1945 - 1954 wurde, zur Sicherung der Wasserversorgung Aying, Wasser aus den Brauereibrunnen kostenlos in die Wasserversorgungsanlage Aying zugeliefert.